

# Finke wirft das Handtuch

**Fußball** Der Trainer verabschiedet sich nach nur acht Punktspielen von der Mannschaft des SV Schwabegg. Am Dienstag folgt gleich der nächste Spieltag mit großen Derbys

VON HIERONYMUS SCHNEIDER

**Landkreis Augsburg** Die Fußball-Kreisliga Augsburg hat nach acht Spieltagen den ersten Trainerrücktritt. René Finke teilte am Dienstag der Mannschaft des SV Schwabegg mit, dass er nicht mehr als Trainer zur Verfügung steht. Als Begründung gab er unserer Zeitung an, „dass vier Punkte in acht Spielen einfach zu wenig waren und die Heimmiederlage gegen Lechhausen den Ausschlag gab“.

Er glaube nicht mehr daran, die Mannschaft wieder nach oben zu bringen, und hoffe auf frischen Wind durch einen Trainerwechsel. Bis auf Weiteres wird Co-Trainer Michael Hanwalter die erste Mannschaft des Bezirksligaabsteigers führen: „Ich mache vorläufig weiter und warte ab, was die Vereinsführung entscheidet. Einige Spieler waren enttäuscht über den Abschied von René Finke, der in der Mannschaft gut ankam“, sagte Hanwalter.

● **SV Schwabegg – TSV Diedorf**

Am kommenden Doppelspieltag warten schwere Aufgaben auf ihn und sein Team. Am Sonntag geht es zum absoluten Kellerderby nach Diedorf. Noch liegt der SV Schwabegg einen Punkt vor dem nächsten Gegner auf Platz 13. Das Schlusslicht TSV Diedorf hat aber noch ein Nachholspiel auszutragen, allerdings gegen das Spitzenteam TSV Zusmarshausen. Auf jeden Fall kann sich Schwabegg keine Niederlage leisten, denn sonst ist die Rote Laterne unausweichlich.

Und am Dienstag kommt der FC Königsbrunn zum Süd-Derby und Duell der beiden Bezirksligaabsteiger nach Schwabegg. Das wird eine harte Bewährungsprobe für den 37-jährigen Interimscoach.

● **Türkgücü Königsbrunn – Anhausen**

Der Shooting-Star des Landkreissüdens, der SV Türkgücü Königsbrunn, tritt am Sonntag beim Kreisligaabsteiger in Anhausen an, der sich mit elf Punkten einen sicheren Mittelfeldplatz erarbeitet hat. „Es gibt kein leichtes Spiel und wir müssen wieder über Einsatz und Laufbereitschaft zu unserem Spiel finden und die Chancen nutzen“, sagt Spielertrainer Ajt Abazi.

Er selbst kann nicht spielen, ein grippaler Infekt hat ihn erwischt. Ansonsten ist die Mannschaft nahezu komplett, von zwei kleineren Verletzungen abgesehen. Serkan Demharter und Oguzhan Karaduman sind vom Urlaub zurück. „Karaduman wird von Anfang an spielen“, verrät Abazi. Am Dienstag spielt Türkgücü daheim gegen den SV Hammerschmiede. Die Chancen, sich an der Tabellenspitze zu behaupten oder diese sogar zu übernehmen, sind also gut.

● **FC Königsbrunn – TSV Schwabmünchen**

Zu einem weiteren großen Süd-Derby kommt es mit der Partie FC Königsbrunn gegen die Reserve des TSV Schwabmünchen. Während sich der Bezirksligaabsteiger aus Königsbrunn mit acht Punkten auf Platz zehn abmüht, haben die Schwabmünchner nach vier Siegen hintereinander den vierten Platz erobert.

Königsbrunns Trainer Heiko Plischke räumte ein, dass seine Mannschaft nach der knappen Niederlage in Zusmarshausen etwas geknickt war. „Aber seit dem Dienstagstraining herrscht Vorfreude auf den nächsten Gegner.“ Dazu habe die Mannschaft bei aufsteigender Form auch durchaus Anlass. Bedauerlich ist der Langzeitausfall von Luca Kresic, dessen Verletzung aus dem Spiel gegen Wehringen sich als Kreuzbandriss herausstellte. Auch Manuel Salzmann dürfte nach seiner Bänderdehnung im Sprunggelenk noch nicht einsatzfähig sein.

Solche Sorgen kennt auch Schwabmünchens Trainer Klaus Köbler. Karim El Ghawi und Akgün Berkay mussten zuletzt wegen Gehirnerschütterung beziehungsweise Schulterprellung ausgewechselt werden und auch Christoph Käsbeger, Gero Wurm und Markus Schuller fallen noch aus. „Dennoch freuen wir uns auf dieses alte Derby bei einem Gegner, gegen den früher unsere erste Mannschaft gespielt hat“, ist Klaus Köbler zuversichtlich.

Am Dienstag ist für beide wieder ein Derbytag angesagt. Schwabmünchen erwartet den FSV Wehringen und der FC Königsbrunn fährt zum Schwabmünchner Vorortverein SV Schwabegg.



René Finke (links) zieht sich freiwillig als Trainer des SV Schwabegg zurück. Für ihn rückt der bisherige Co-Trainer Michael Hanwalter (rechts) nach. Foto: Reinhold Radloff

● **FSV Wehringen – TSV Zusmarshausen**

Das Spitzenspiel des Sonntags findet in Wehringen statt. Der hervorragende in die höhere Liga gestartete FSV erwartet den TSV Zusmarshausen, der nur einen Punkt mehr auf dem Konto hat. Bei einem Spiel weniger haben die Zusamtaler aber auch die Option auf die Tabellenführung, zumal das Spiel der SpVgg

Westheim in Lechhausen auf den 31. Oktober verlegt wurde. Für Wehringens Trainer Reinhard Brachert ist das ein ganz besonderes Spiel.

Er ist ein Zusmarshausener und war vier Jahre lang der Trainer des TSV. Er hat den Verein 2014 von der Kreisliga West in die Bezirksliga Nord geführt und wechselte 2016 zum FSV Wehringen, mit dem er

nach einer Saison den Aufstieg in die Kreisliga feiern konnte.

Brachert bereitet sich in dieser Woche bei einem Lehrgang in Oberhaching auf das Duell gegen seinen Ex-Verein vor. Bis auf den Urlauber Philipp Zott geht die Mannschaft wie in den vergangenen Spielen in den Doppelspieltag. Am Dienstag geht es dann zum Derby nach Schwabmünchen.

## Kellerderby für Bobingen

Im Freitagsspiel muss ein Sieg her

**Bobingen** In den meisten Spielen stimmte die Leistung. Der Aufwand entsprach aber vor allem zuletzt nicht mehr dem Ertrag. So punkteten die Bobinger zum letzten Mal beim Unentschieden in Kissing und verloren im Anschluss drei Partien deutlich.

Auch beim 1:3 gegen Heimertingen in der vergangenen Woche spielten die Mannen von Di Santo und Deschler zwar feldüberlegen und phasenweise dominant. Trotzdem blieben viele Chancen liegen. Mehr als ein Treffer sprang nicht heraus und in der Rückwärtsbewegung passierten einige Schnitzer zu viel.

„Wir haben uns in jeder der letzten fünf Partien offensiv wie defensiv zu viele Fehler geleistet“, erklärt Offensivspieler Christopher Detke. In der Tat stehen die Bobinger bei zehn Spielen mit 13:19 Treffern auf dem Relegationsplatz in der Tabelle. Eine schwache Ausbeute vorne und wenig Stabilität hinten ließen die Trevirastädter nach gutem Saisonstart abrutschen.

Da scheint der Gegner am heutigen Freitag genau die richtige Kräfteverteilung zu haben, um sich aus der Misere zu schiefen. Denn der TSV Neusäß, vor der Saison aus der Bezirksliga Nord umgruppiert, steht in der Tabelle noch hinter den Bobingern. Mit vier Punkten zieren die Lohwaldkicker das Tabellenende.

„Dass Neusäß bis dato Letzter ist, spielt keine Rolle. Wir müssen auf uns schauen“, nimmt Detke den Gegner ernst, gerade weil die beiden letzten Spiele der Neusässer mit 1:2 äußerst knapp verloren gingen. „Wir brauchen wieder die mannschaftliche Geschlossenheit – das hat man in den erfolgreichen Spielen gesehen. Nur wenn wir alle gemeinsam für den Erfolg arbeiten, können wir Spiele gewinnen.“

Beim Flutlichtspiel um 19:45 Uhr in Neusäß steht auch Torjäger Cemal Mutlu wieder zur Verfügung. Weiterhin fehlen werden Halim Bal und Fabian Stadlmair.



Große Sprünge (wie hier von Christopher Detke) gelangen dem TSV Bobingen gegen Heimertingen nicht. Doch gegen Neusäß soll wieder einmal gewonnen werden. Foto: Reinhold Radloff

## Profit schlagen aus der Schwäche

**Fußball** Kann das Führungsduo aus dem Westen noch eingeholt werden und wer strampelt sich aus dem Keller?

VON HIERONYMUS SCHNEIDER

**Landkreis Augsburg** Auch in der Fußball-A-Klasse Augsburg-Süd steht ein Doppelspieltag am Sonntag und am Feiertag, 3. Oktober, auf dem Plan. Am vergangenen Spieltag gab es einen Führungswechsel an der Spitze. Wie geht es nun für die Mannschaften weiter?

Der TSV Fischach musste sich nach hartem Kampf und einer 2:0-Führung beim SV Hurlach doch noch mit 2:3 geschlagen geben. Dadurch übernahm der SV Gessertshausen mit dem knappen 1:0-Sieg über die SpVgg Langerringen II mit zwei Punkten Vorsprung die Spitze. Bei den Verfolgern verpasste der SV Reinhartshausen mit der nicht erwarteten Niederlage bei der Reserve des FSV Wehringen die Chance, näher an das Führungsduo heranzurücken.

Der TSV Klosterlechfeld darf noch auf drei Punkte aus dem abgebrochenen Spiel bei der Reserve des FC Königsbrunn hoffen, denn die Königsbrunner beendeten wegen Unterzahl nach 0:5-Rückstand die Partie.

**Die beiden besten Verfolger**

Am Sonntag treffen nun die beiden besten Verfolger in Reinhartshausen aufeinander. Das verspricht eine spannende Partie zu werden. Der TSV Fischach möchte die Scharte



Stark angeschlagen ging der FC Königsbrunn schon ins Spiel gegen Klosterlechfeld. Als dann auch noch Verletzte dazukamen, brach er das Spiel ab. Foto: Radloff

von Hurlach im Heimspiel gegen den FC Königsbrunn II wieder wettmachen. Der SV Gessertshausen pausiert, weil das Spiel in Walkertshofen auf den 31. Oktober verlegt wurde. Am Dienstag müssen die Fischacher nach Klosterlechfeld.

Somit besteht für den Kreisklassenabsteiger vom Lechfeld die reelle Chance, sich mit zwei Siegen an die beiden Spitzenmannschaften heranzuroben.

Reinhartshausen spielt am Dienstag beim SSV Bobingen und Gessertshausen erwartet die Reserve des VfL Kaufering.

Der SSV Bobingen ist nach der Heimmiederlage gegen Deuringen wieder auf den neunten Platz abgerutscht. Auch im nächsten Spiel am Freitagabend bei der Wehringer Reserve wird es für das so gut gestartete neue Team von Trainer Talip Tonar schwer werden. Denn die Wehringer sind nach anfänglichen Personalproblemen erstarkt und haben zuletzt zu Hause nichts anbrennen lassen.

Mittlerweile ist das Team von Trainer Richard Vollmann auf Platz sechs geklettert, allerdings nur einen Punkt vor dem nächsten Gegner.

**Zwei Derbys am Dienstag**

Am Dienstag kommt es dann gleich zu zwei Derbys. Die Wehringer Reserve tritt bei der Reserve des TSV

Bobingen an und Reinhartshausen beim SSV Bobingen. Auch der SV Hurlach hat sich mit seinem Sieg über Fischach wieder im Verfolgerkreis angemeldet. Nun gilt es, diese Position beim Nachbarn in Langerringen auszubauen. Das dürfte aber nicht ganz leicht fallen, denn die von Peter Hafner gecoachte Reserve hat die letzten beiden Heimspiele gewonnen und sich auch beim Tabellenführer in Gessertshausen nur knapp geschlagen gegeben.

Am Dienstag spielen die Hurlacher dann daheim gegen Walkertshofen, während die Langerringen beim FC Königsbrunn II antreten. Für das Schlusslicht FC Königsbrunn wird es also nicht leicht werden, da unten wegzukommen, zumal sich das Personalproblem nicht wesentlich verbessern dürfte.

Auch der Vorletzte, die Reserve des SV Schwabegg, hat beim VfL Kaufering II und am Dienstag gegen die SpVgg Deuringen ein schweres Programm.

Das gilt auch für die nur um zwei Punkte besser dastehende Reserve des TSV Bobingen, die erst zu den punktgleichen Deuringern muss und dann am Wiesenhang die erstarkte Wehringer Reserve erwartet.

Da wird es für die Duratovic-Truppe nach der Last-minute-Niederlage gegen Kaufering auch wieder schwer werden, wenigstens einen Punkt zu ergattern.

## Kostenlos zum Bergrennen

**Bobingen** Je zwei Freikarten für das Bergrennen-Wochenende haben gewonnen:

**Irmgard Schmid**, Finkenweg 3, Königsbrunn

**Reinhard Wieser**, Anna-Seghers-Straße 9, Schwabmünchen

**Darinka Rieger**, Eichenstraße 16, Graben

**Andreas Zemanek**, Tulpenstraße 5, Mickhausen

**Josefine Fischer**, Dorfstraße 45, Wehringen

Die Karten werden dann bei der Bergrennen-Kasse an der Viehweidstraße in Mickhausen hinterlegt (Ausweis nicht vergessen). (rr)

